

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1899

57 (26.2.1899) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 57. Drittes Blatt.

Sonntag den 26. Februar

(folgt ein viertes Blatt.)

1899.

Amtliche Bekanntmachung.

Nr. 19091 II. Die Maul- und Klauenseuche, hier das Verbot des Hausierens mit Rindvieh im Umherziehen betr.
Da die Maul- und Klauenseuche im Amtsbezirk Durlach im Rückgange begriffen ist, wurde die Abhaltung des auf Montag den 27. ds. Monats fallenden Rindviehmarktes in Durlach unter folgenden Bedingungen gestattet:
1. aus verseuchten Gemeinden darf überhaupt kein Vieh aufgeführt werden;
2. für alle Handelstiere müssen Zeugnisse im Sinne des §. 58 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 beigebracht werden.
Karlsruhe, den 23. Februar 1899.

Groß-Bezirksamt.

J. B.

Dr. Seidenabel.

Der Nähverein des Badischen Frauen-Vereins

findet statt Montag den 27. Februar, Nachmittags 3 Uhr, im Lokal des Arbeiterinnenheims, Leopoldstraße 29. Das Komitee.

Berlitz School, Sprachlehr-Institut

für Erwachsene, Kaiserstraße 161, 3 Treppen.

Französi., Engl., Ital., Russ., Deutsch u. von Lehrern der betreff. Nation. Nach d. Methode Berlitz hört, spricht u. schreibt d. Schüler, auch d. Anfänger, nur d. zu erlernende Sprache. Klassen- u. Einzelunterricht für Herren u. Damen v. 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Eintritt jederzeit. Probelektion gratis. Prospekt gratis und franco. Ueber 60 Zweigschulen.

33.

Aufruf.

In seinen nächsten Konzerten beabsichtigt der Verein für evangelische Kirchenmusik wiederum größere Chorwerke aufzuführen. Hierbei sind Kompositionen von Joh. Seb. Bach (Kantate), Albert Becker, Heinrich von Herzogenberg, Franz Liszt (Psalm), Mendelssohn (Psalmen) u. A. in Aussicht genommen.

Stimmbegabte Damen und Herren unserer evangelischen Gemeinde bitten wir daher dringend, den Verein durch aktive Teilnahme unterstützen zu wollen. Gest. Anmeldungen, mündlich oder schriftlich, nehmen die unterzeichneten Vorstandsmitglieder gern entgegen.

Hr. v. Marschall, Geh. Legationsrath, Moltkestraße 3; A. Bräuninger, Dirigent, Waldstraße 83; E. Eckert, Revisor, Ludwig-Wilhelmstraße 13; M. Gauß, Revisor, Werderplatz 35; E. de Parade, Buchhalter, Schützenstraße 21.

Aufruf!

4.2. Für die Erbauung der hiesigen (alt-)katholischen Auferstehungskirche sind uns von hiesigen und auswärtigen Glaubensgenossen, sowie von Freunden unserer Reformbewegung Gaben im Gesamtbetrage von 100000 Mk. zugesprochen. Kirche und Pfarrhaus sind vollendet; aber eine große Schuld von 120000 Mk. lastet auf unserer Gemeinde. Einen einfacheren Bau auf dem von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog uns geschenkten, in einem der schönsten Theile der Stadt gelegenen Plage zu erstellen ging nicht an. Die ganze Schuldbumme vermag die hiesige Gemeinde nicht aufzubringen. Wir beabsichtigen deshalb eine Verlosung zu veranstalten, um dadurch einen Beitrag zur Tilgung unserer Schuld zu gewinnen. Liebe Glaubensgenossen und theure Mitbrüder! Unterstützt uns durch gütige Gaben an Geld oder geeigneten Verlosungsgegenständen, um unsere Absicht verwirklichen zu können. Es gilt einer guten und gerechten Sache: die Unterstützung einer bedürftigen Gemeinde, deren Leitstern das Wort des Apostels ist: „Liebet die Brüder! Fürchtet Gott! Ehret den König!“ Jede, auch die kleinste Gabe wird mit innigstem Dank entgegengenommen. Gaben bitten wir an die nachstehenden Adressen gelangen zu lassen.

Der Kirchenvorstand der (alt-)katholischen Stadtgemeinde Karlsruhe:

Sido, Major a. D. Siefert, Forstrath und Professor. Bodenstein, Stadtpfarrer.

Zur Empfangnahme von Gaben sind ferner bereit: Frau Apotheker Altker, Martenstr. 43, Frau Kammermusik Braun, Kaiserstraße 207, Frau Oberrechnungsrath Landes, Zirkel 16, Frau Stadtrath Lubin, Sofienstraße 19, Frau Stadtrath L. Nees Bwe., Gartenstraße 83, Frau Baurath Böglisch Bwe., Leopoldstraße 14, Frau Kreisrath Schindler Bwe., Kriessstraße 122, Frau Forstrath Siefert, Sofienstraße 37, Fräulein Johanna Wunder, Kronenstraße 9, Herr Stadtrath A. Händel, Stefanienstraße 37.

Seit der letzten Veröffentlichung vom 25. Juli 1896 sind an Gaben zu der Verlosung für die (alt-)katholische Auferstehungskirche eingegangen: bei Frau Apotheker Altker von Ungen. 1 Tagebuch und 1 Visitenkartentäschchen, Hr. G. in Durlach 1 Messingbügeleisen sammt Gestell, Frau Kaufm. Niede 1 Blumenkinderle, Fr. Leuz 1 gebrannter Fußschmel, Fr. Hansmann 1 Schwammbehälter, 8 Deckchen, 1 Toiletteflüssig, Frau Wittwe Frey 1 Schaal mit Löffeln, Ungen. 2 Löffelstörchen, Frau Stadtrath Ludwig 1 Nachtlämpchen, 1 Salzbüchsen, 1 Moccaservice und Eierbecher, Fr. Schelmann 1 gebranntes Stühlchen, Frau Stadtbaumeister Schüd 1 Arbeitsbeutel, 1 Staubtuchtasche, Frau Oberförster Wirth in Bonndorf 1 Kartoffelwarmhalter, Fr. Landes 2 Löschmappen, 1 Schürze, Frau Oberbürgermeister Lauter Bwe. 1 Lampe, Fr. Kauf 1 bemalte Valette, Hr. Forstrath Siefert 1 Bild in Rahmen, Hr. Kunstschüler Haas 1 Zeichnung in Rahmen, Hr. Priv. Binder 1 Schmuckkasten, Hr. Rechtsanwalt Schilling in Freiburg 6 Lieder, Frau Stadtrath Nees 5 gestickte Deckchen, Frau Kaufm. Hofer 1 Messerpugmaschine, Fr. Rißel 1 Console mit Nachtlämpchen, Frau Benz 2 Vasen, Frau Oberbetriebsinspektor Ganz 2 Hausschürzen; durch Hr. Major Sido von Fr. Lang 1 Taschentuchbehälter, Ungen. 1 Paar gehäkelte Schuhe, 1 Konfektboxe, 6 gestickte Deckchen; durch Fr. Wunder

Bauarbeiten-Vergebung.

2.1. Zum Neubau einer in romanischen Stylformen gehaltenen katholischen Pfarrkirche in Gaggenau, Amts Rastatt, sollen, vorbehaltlich höherer Genehmigung, folgende Arbeiten zur Ausführung in Verding gegeben werden:

	im Anschlag zu
Erdbarbeit	540 „ — „
Maurerarbeit	47 685 „ 22 „
Berpuharbeit	2 385 „ — „
Steinhauerarbeit (roth oder gelb und Granit)	85 297 „ 86 „
Rimmerarbeit	10 408 „ 14 „
Schreinerarbeit	7 499 „ 59 „
Schlosserarbeit	1 543 „ — „
Schmiedearbeit	980 „ — „
Blechnerarbeit	1 506 „ 90 „
Tüncherarbeit	858 „ — „
Bodenbelege	2 100 „ — „
Dachdeckerarbeit (rothe Flachziegel und Schiefer)	5 653 „ 90 „

Nach Prozenten der Kostenberechnung auszubrückende Angebote, unter Anschluß von Zeugnissen über Befähigung, Leumund und Vermögen sind schriftlich, versiegelt und mit Aufschrift versehen, bis spätestens den 15. März d. Js., Vormittags 10 Uhr, bei dem katholischen Stiftungsrath in Gaggenau postfrei einzureichen.

Die Pläne, Kostenberechnungen und Bedingungen sind im Rathhause zu Gaggenau zur Einsicht aufgelegt.

Karlsruhe, den 24. Februar 1899.

Erzbischöfliches Bauamt.

Schrotb.

Stammholz-Versteigerung.

2.1. Das Groß. Hofsorft- und Jagdamt Friedrichsthal versteigert Samstag den 4. März,

früh 9 Uhr, in Stutensee von der Straßenaufsicht längs Gemarkung Stutensee und Windfallholz aus sämtlichen Distrikten:

53 Eichen III.-V. Klasse, 71 Forlen, 16 Weymouthsforlen, 5 Schwarzforlen, 15 Fichten I. bis III. Klasse;

2 Roth- und 4 Hainbuchen, 5 Nischen, 1 Pappel; ferner 33 eichene Stangen, 16 fichtene und weymouthsfor. Sprickstangen, 26 Gerüststangen, 61 Leiterstangen, 18 Hopfenstangen, 135 Reb- und 75 Bohnensteden.

Hofsäger Ulrich in Friedrichsthal fertigt Auszüge.

Wohnungen zu vermieten.

Augartenstraße 19 ist eine Manfardenswohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näheres Augartenstraße 21, 2. Stock.

Schützenstraße 83 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

Schützenstraße 92 ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Ebendasselbst ein unmöblirtes Zimmer per sofort. Näheres im Vorderhaus, 1. Stock.

*2.2. Auf 1. April oder früher ist im 2. Stock des Seitenbaues meines Hauses eine freundliche, auf schönen, luftigen Hof gehende Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche und Loggia an eine durchaus anständige und solide Familie zu vermieten.

Weinhändl. Weiß, Kronenstr. 38.

von Frau Gled 1 Paar Hausschuhe und 6 gebälte Serviettenbündchen, Hrn. Oberrechnungsrath Jauch M. v. Schwindt's Märchen von den sieben Raben, Die schöne Melusine und 3 M. Frau Wittwe Weiß 1 Nachtlämpchen; durch Frau Oberrechnungsrath Landes von F. H. Sch. 1 Butterdose, 4 Eierbecher sammt Gestell und Salzbehälter, Frau F. W. 1 Confürlöffelchen und 1 Spigenjonnenschnittm-bezug; durch Hrn. Stadtpfarrer Bodenstein von Fr. Marie Kissel 1 Arbeitskorb, Frau S. K. 1 gestickter Wäschesack, 1 Fächer, 6 Staubtücher, 1 Nadelkissen, 6 Taschentücher, 1 Kommodebede, Hrn. und Frau Materialienverwalter Martin 3 gestickte Decken. Zum Ankauf eines Bildes sind eingegangen: von Frau Rubin 2 M., Frau Boos 1 M., Frau Landes 1 M., Frau Gländer 1 M., Frau Diehm 1 M., Frau L. M. 3 M., Frau Lorenz 1 M., Frau Haber 1 M., Fr. Arenz 70 P., Frau Drepler 1 M., Frau Lenz 1 M., Frau Albiker 2 M., Frau Dehlschlagel 1 M., Frau Gang 1 M., Fr. Brunner 2 M., Fr. Wunder 1 M., Frau Becker 2 M., Frau Siefert 1 M., Hrn. Oberlehrer Schmidt 8 M., Zusammen 26 M. 70 Pfg. Ferner an Geld eingegangen bei Stadtpfarrer Bodenstein: Hofmusikant Norbert Rösch 3 M., Frau Magdalene Weiß 10 M., Apotheker G. Baur 20 M., Fr. Anna Baur 5 M., Ungen. 3 M., aus Durlach von Fr. 5 M., Zusammen 46 M.

Freiwillige Feuerwehr.

Samstag den 4. März l. J., Abends 8 Uhr, findet im großen Saale der Festhalle eine

Abend-Unterhaltung

statt.

Wir laden hierzu unsere aktiven, sowie die verabschiedeten Kameraden nebst Familienangehörigen freundlichst ein.

Die aktiven Kameraden haben in vollständiger Dienstausrüstung, die verabschiedeten Kameraden, sowie die einzuführenden Herren in schwarzem Anzug zu erscheinen.

Die eingeführten Herren müssen den Comitemitgliedern vorgestellt werden, andernfalls ist der Zutritt nicht gestattet.

Die Festhalle wird um 7 Uhr geöffnet. Die Gallerie bleibt geschlossen.

Das Comite.

Westendstraße 58 (schönste Lage)

ist infolge Veretzung des bisherigen Miethers eine sehr freundliche, bestens ausgestattete Wohnung von 5 bezw. 6 Zimmern, zwei Treppen hoch, mit Bade-einrichtung und sonstigen Zugehörden sofort an eine ruhige Familie zu vermieten. 5.1.

Mansarden-Wohnung

von 2 Zimmern, Küche und Keller ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Durlacher Allee 22 im 3. Stod.

Durlacher Allee 2

ist der 2. Stod von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres Durlacher Allee 22 im 3. Stod.

Zimmer zu vermieten.

* Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort oder auf 1. März an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten: Kapellenstraße 24.

* Leopoldstraße 34 ist im 3. Stod ein großes, gut möbliertes Zimmer an einen gebildeten, soliden Herrn zu vermieten.

* Augartenstraße 49a ist im 2. Stod eine schöne Mansarde auf 1. März an einen soliden Arbeiter mit Kost billig zu vermieten.

* Viktoriastraße 13 ist ein schön. s. unmöbliertes Mansardenzimmer, Aussicht in Gärten, zu vermieten. Zu erfragen parterre.

* Adlerstraße 27, zwei Treppen hoch, ist ein hübsch möbliertes Zimmer an einen bessern Herrn auf 1. März zu vermieten.

* Martenstraße 83 ist im 4. Stod ein einfach möbliertes Zimmer sofort oder auf 1. März zu vermieten.

Schlafstellen

für Arbeiter zu vermieten: Karlstr. 6, Hinterhaus.

Zimmer-Gesuch.

* Ein gut möbliertes Zimmer in der inneren Stadt wird von einem jungen Herrn ver 1. März zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 1441 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Anträge.

* Ein schulentlassenes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird sofort zu einem Kinde gesucht: Georg-Friedrichstraße 17 im 3. Stod links. Ebenfalls ist eine gut möblierte Mansarde zu vermieten.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet auf 1. März oder 1. April gute Stelle. Zu erfragen Amalienstraße 11 im 2. Stod.

Dienst-Gesuch.

* Ein Mädchen sucht sofort Stellung als Zimmermädchen oder zu einer kleinen Familie. Offerten unter Nr. 1436 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Junger Commis,

mit schöner Handschrift, der beste Zeugnisse aufweisen kann, findet sofort hier Stelle. Schriftliche Offerten unter Nr. 1435 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.1.

Ein tüchtiger Holzfarbmaler

findet dauernd Beschäftigung: Strichstraße 45. —

Als Lehrling

findet auf Ostern ein junger Mann Aufnahme in der Eisenwaarenhandlung von

L. J. Ettliger,
Kronenstraße 24.

Lehrling-Gesuch.

3.1. Zwei ordentliche Jungen, welche Lust haben, das Bleicher- und Installations-Geschäft gründlich zu erlernen, können bei sofortiger Vergütung eintreten bei

Johann Wagner,
Akademiestraße 16,
Scheffelstraße 20.

Beschäftigungs-Antrag.

*2.1. Zu schriftlichen Arbeiten für einige Stunden des Tages oder ganze Tage wird ein Herr oder Dame mit schöner Handschrift für sofort gesucht. Schriftliche Offerten unter Nr. 1431 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Stelle-Gesuch.

* Ein Mädchen, welches kochen kann, sowie eine Kellnerin suchen sofort oder auf 1. März Stellen. Zu erfragen Schwabenstraße 1, 4. Stod.

Lehrstelle-Gesuch.

* Für einen 17-jährigen jungen Mann, welcher im Besitz des Einjährigenscheines ist, wird in einem größeren Bankgeschäft eine Lehrstelle gesucht; wenn möglich gegen Vergütung. Offerten unter Nr. 1437 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Schwarzer Epiger

zugelassen: Kaiser-Wilhelm-Passage 3.

Verkaufs-Anzeigen.

* Ein gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen: Winterstraße 36 im 5. Stod rechts.

*2.2. Zu verkaufen sind ein großes Bett, verschiedene Kinderbettlädchen und allerlei Haus-rath. Zu erfragen Augartenstraße 47 im Laden, Nachmittags.

*2.2. Ein beinahe neues Metzger-Break, ein starker Handpumpschwagen u. ein neuer Schwagen sind zu verkaufen.
Schmiedmeister Haus, Beiertheim.

Zu verkaufen.

4.2. Ein 3theiliger Weißzeug- und Kleiderschrank, 1 Büffet, 1 Vertico, 1 Spieltsch, 1 Waschkommode mit Marmor, alles in Mahagoni und noch sehr gut erhalten: Kaiser-Allee 41 im Laden.

5.5. Klaviere,

gut renovirt und frisch polirt,
zu Mk. 100.—, 180.—, 270.—, 340.—

Pianinos

zu Mk. 290.—, 460.—, 550.—, 600.— etc.,

Flügel,

kreuzsaitig, sehr gut, zu Mk. 680.— abzugeben bei

M. Hack, Pianolager,
Café Grünwald, zwei Treppen hoch.
Kein Laden, daher billigste Preise.

Möbel,

Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern etc. kauft man am besten und billigsten bei

Karl Epple, Tapezier,
Kaiserstraße 37,
gegenüber der alten Dragonerkaserne.

Möbel:

Betten, Tische, Stühle, Spiegel, Schränke, Bettfedern, Drell, Barquent, sowie ganze Ausstattungen kauft man billigst und reell bei

Gebr. Klein, Durlacherstraße 97/99.
NB. Beste Gelegenheit für Brautleute.

4.2. Billig zu verkaufen.

Sechs gebrauchte Weißzeug- und Kleiderschränke, sowie Brandkasten, Schreibpulte mit Stühlen und Aktenschränke werden billigst abgegeben. Außerdem:
Kassenschränke, Preis à 70 M.,
Pactische, " à 8 M.,
1 Tafelklavier, " 80 M.,
alles in bestem Zustand: Kaiser-Allee 41 im Laden.

Dynamo-Maschine.

Eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene Dynamo-Maschine von Siemens & Halske, 65 Volt 105 Ampere, sammt Widerstand u. ca. 60 Glühlampen werden wegen Vergrößerung der Anlage billig abgegeben oder gegen einen Motor umgetauscht. Näheres im Friedrichsbad.

*3.3. Oliver-

Schreib-Maschine,

ungebraucht, billig zu M. 300.— (statt M. 450.—) zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1308 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

5.5. Gepäckdreirad,

beinahe neu, ist sehr preiswerth zu verkaufen.
H. Voigt, Adlerstraße 9 (kein Laden).

Halbrenner,

wenig gebraucht, billig zu verkaufen:
Fasanenstraße 3, parterre.

3.1. 17 Bände

Brochhaus' Conversationslexikon, XIV. neueste Jubiläums-Prachtausgabe, um den Preis von M. 95.— zu verkaufen: Kaiserstraße 165, 4. Stod.

Für Schuhmacher.

* Eine noch ganz neue Maschine ist wegen Geschäftsauflage billig zu verkaufen. Ansehen Durlacherstraße 108 im 3. Stod des Vorderhauses.

Badeofen sammt Zinfbadewanne

und entsprechender Leitung, gut erhalten, ist sofort billig zu verkaufen: Akademie-
straße 6, 2. Stod. 22.

Sodawasser-Wagen

ist wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Zu kaufen gesucht

ein Milchgeschäft mit circa 150-200 Liter Milchverbrauch. Näheres Waldhornstraße 21. *

22. Gebrauchter großer Britschewagen mit Federn (für zwei Pferde) zu kaufen gesucht. Dieselben unter Nr. 1293 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft: Kreuzstraße 10 bei der kleinen Kirche.

S. M. Fischl,

Antiquitäten- und Kunsthandlung,
11 Waldstraße 11, Karlsruhe,

gegenüber von Hofconditor Hildenbrand, empfiehlt sich zum An- und Verkauf von antiken Möbeln, Porzellan, silbernen und goldenen Gegenständen, Thonwaaren, Kupferstücken, Bronzen, Schnitzereien, Seidenstoffen, oriental. Teppichen u. dgl.; ferner von Delgemälden guter moderner und älterer Künstler, Handzeichnungen, Kupferstichen und Büchern.
Ankauf ganzer Sammlungen und Bibliotheken.

gegenüber von Hofconditor Hildenbrand.

Cursus

der Damen- und Kindergarderobe im Zuschneiden, Kleidernähen, Anprobieren, Garniren, Maßnehmen, Maschinennähen für Frauen und Fräulein zur praktischen Ausbildung, sehr empfohlen und anerkannt. **Johanna Weber**, Privat-Frauen-Arbeits-Schule, Bürgerstraße 6, nächst der Erbprinzenstraße.

G. H. Mumm & Co.,

Hoflieferanten,
Reims.

Borzüglichste Champagner-Marke

empfehlen

in ganzen u. halben Flaschen
Hofdrogerie **Carl Roth.**

Lebensbedürfnissverein Karlsruhe

empfehlen garantiert reines

Schwarzwälder Kirichenwasser

in mehreren Jahrgängen.

Fleischpastetchen

empfehlen bestens

H. Hildenbrand, Hofconditor,
Waldstraße 8.

Confirmandenstoffe

für

Mädchen und Knaben,

nur

beste Qualitäten,

empfehlen

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

Hessert & Kieser,

Modewaaren- und Tuchgeschäft,

Kaiserstrasse, Ecke der Douglasstrasse.

Confirmanden-

Anzüge in Cheviot, Kammgarn, Buckskin u.

zu 12, 13, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 26, 28, 30 bis 34 Mk.

Durchweg gute und haltbare Qualitäten, Sitz und Schnitt sowie Ausführung vorzüglich, führe ich in dieser Saison in einer

großartigen Auswahl.

Der billige, aber streng feste Verkaufspreis ist auf der Etiquette eines jeden Gegenstandes deutlich in Zahlen aufgedruckt.

N. Breitbarth,

Herren- und Knabenkleider-Fabrik,

im großen Laden der Kaiser- u. Lammstr.-Ecke.

Anfertigung nach Maß in eigenem Atelier.

Anfertigung nach Maß in eigenem Atelier.

Sauerkraut.

12.6. Selbsteingemachtes Filderkraut per Pfd.
8 Pfg. empfiehlt in bekannter Güte

J. Burkhardt, Friedenstraße 11.

**Giftwaizen (Mäusegift)**

empfehlen

Julius Dehn Nachf.

Wollene
Jacquard-Bettdecken,
sowie auch
baumwollene
Schlafdecken

empfehlen in großer Auswahl und in
allen Preislagen

G. A. Kühn,

3.2. 22 Erbprinzenstraße 22,
nächst dem Ludwigsplatz.

A. Menke,
Tapezier
und Dekorateur,
Herren-
straße 37.



Möbel,
Polstermöbel,
Dekorationen etc.
in nur gediegener
und
geschmackvoller
Ausführung.

Lieferung
completter
Wohnungs-
Einrichtungen
in jeder Holzart und
in jedem Styl.

Möbel.

12.10. Größtes Lager aller Arten Kasten-
und Polstermöbel, ganze Zimmereinrich-
tungen und Ausstattungen, Betten, Spiegel,
Stühle, Bettfedern und Kissenhaare, äußerst
billig. Das Aufarbeiten von Betten und
Polstermöbeln wird bestens besorgt in eigener
Werkstätte.

P. Hirt,
36 Hüppurrerstraße 36.

Gegründet
1851.

Gebrüder Ettlinger
Einziges wirkliches Spezialgeschäft in Besatz-Artikeln.

empfehlen

die letzten Neuheiten
in allen Zweigen
der

Besatz-Branche.

Alle Zuthaten zur Damenschneiderei.

En gros. En détail.

Karlsruhe
Kaiserstrasse 199

Straßburg
Gr.Gewerbslauben 11

Bänder, Spitzen, Tülle, Schleier.

Rüschen, Knöpfe, Seidenstoffe.

Achtung!

nicht
übersehen
die billigste und
prompteste Ausführung von
Neuanlagen, Instandhaltung
von **Gärten, Anfertigung von Bouquets,**
Kränzen, Dekorationen jeder Art bekommen sie nur in der

Kunst- und Handelsgärtnerei von
Hermann Reiniger,

5.1. Mühlburg-Karlsruhe, 23 Lameystrasse 23.

Auf Wunsch komme ich in's Haus.

Prima Empfehlungen von den höchsten Herrschaften stehen mir zur
Seite. Für Vereine, Gesellschaften gebe auf alle Bestellungen 10% Rabatt.

Bestellungen werden entgegengenommen bei **Jacob Dorer, am kathol.**
Kirchenplatz, bei **B. Reiter, Herrenstrasse.**

Das Knaben-Pensionat von H. Büchler, Rastatt,
übernimmt, wie seit Jahren, **schwächliche, schwer zu erziehende Knaben,** die theils
aus Mangel an Lernlust, theils aus schwacher geistiger Veranlagung, in den Schulen nicht
mitkommen und einer **strengen Aufsicht** bedürfen. Das Institut bereitet auch mit bestem
Erfolg zur Einjähr.-Freiw.-Prüfung vor.

6.1.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 26. Februar. Abtheilung C (graue Abonnementskarten). 36. Abonnements-Vorstellung. (Mittel-Preise.) **Der Liebes-trank.** Komische Oper in 2 Akten von F. Romani. Musik von G. Donizetti. — **Der Bajazzo.** Drama in 2 Akten und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von L. Hartmann. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Montag den 27. Februar. Abtheilung A (rothe Abonnementskarten). 37. Abonnements-Vorstellung. (Kleine Preise.) **Des Meeres und der Liebe Wellen.** Trauerspiel in 5 Akten von Grillparzer. Musik von Horzalka. „Oberpriester“: Alfred Schmieden vom Stadttheater in Ulm als Gast. Anfang 7 Uhr. Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Dienstag den 28. Februar. Abtheilung B (gelbe Abonnementskarten). 37. Abonnements-Vorstellung. (Mittel-Preise.) **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komisch-phantastische Oper in 3 Akten, mit Tanz, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel gedichtet von F. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Donnerstag den 2. März. Abtheilung C (graue Abonnementskarten). 37. Abonnements-Vorstellung. (Kleine Preise.) **Ether.** Dramatisches Gedicht von Franz Grillparzer. — **Durch's Ohr.** Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm Jordan. Anfang 7 Uhr. Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Freitag den 3. März. Abtheilung A (rothe Abonnementskarten). 38. Abonnements-Vorstellung. (Mittel-Preise.) **Der Mattenfänger von Sameln.** Große Oper in 5 Akten und einem Prolog. Dichtung (mit Hintergrundlegung der Sage und der Fabel von F. Wolff's gleichnamiger „Aventure“) von Friedr. Hofmann. Musik von Victor E. Kessler. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu diesen Vorstellungen findet bis längstens 3 Uhr Nachmittags des der betreffenden Vorstellung vorhergehenden Tages, an Werktagen jeweils von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3–5 Uhr Nachmittags zum Kassenspreise zugänglich 35 Pfennig Vorverkaufsgebühr für jede Karte statt. Bei schriftlicher Bestellung ist der Betrag für die Karten und die Vorverkaufsgebühr sowie das Porto für Antwort an die Vorverkaufsstelle des Gr. Hoftheaters (im Hoftheatergebäude, Eingang Stadtseite) einzusenden.

Schriftliche Bestellungen werden nur von An- wärtswohnenden angenommen.

Sonntag den 5. März. 16. Vorstellung außer Abonnement. (Mittel-Preise.) **Die Walküre.** In 3 Aufzügen von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr.

Der Verkauf der Eintrittskarten zu dieser Vorstellung findet statt: an die Abonnenten des Gr. Hoftheaters gegen Vorzeigung der Abonnements-karten am Mittwoch den 1. März, von 11–1 Uhr Mittags, an der Kasse im Vestibüle des Hoftheatergebäudes zu Mittel-Preisen und zwar für die Abth. A von 11–12 Uhr, für die Abth. B von 12– $\frac{1}{2}$ 1 Uhr und für die Abth. C von $\frac{1}{2}$ 1–1 Uhr.

Der allgemeine Vorverkauf zu Mittel-Preisen zugänglich 35 Pfennig Vorverkaufsgebühr für jede Karte findet statt: von Donnerstag den 2. bis einschließlich Samstag den 4. März, jeweils von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Mittags und von 3–5 Uhr Nachmittags, an der Vorverkaufsstelle im Hoftheatergebäude, Eingang Stadtseite.

Theater in Baden.

Mittwoch den 1. März. 22. Abonnements-Vorstellung. Neu einstudirt: **Ether.** Dramatisches Gedicht von Franz Grillparzer. — Neu einstudirt: **Durch's Ohr.** Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm Jordan. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Strong feste, sehr billige Preise.

 In sehr großer Auswahl eingetroffen:
Confirmanden-Anzüge

 in Cheviot-, Kammgarn- u. Buckskin-Stoffen,
 in nur guten Stoffen, bester Bearbeitung und elegant passend, zu
 Nr. 13, 15, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30 bis 38.

Für Anfertigung nach Maß

 große Auswahl in verschiedenen Stoffarten,
 bekannt beste Ausführung und billigste Preise.

Spiegel & Wels,
 Kaiserstraße 76, Marktplatz.

Die Preise sind auf jeder- Etikette aufgedruckt.

„WANDERER“


Haupt-Depot: 50.5.

Hermann Oertel,

89 Ettlingerstraße 89.

Reparaturwerkstätte.

Fahrunterricht bei Kauf gratis.

Bestes, elegantestes und relativ billigstes Rad.

Festhalle.

Sonntag den 26. Februar, Nachmittags 4 Uhr.

KONZERT,

gegeben von der Kapelle des

Bad. Leib-Grenadier-Regiments.

Königl. Musikdirektor Adolf Boettge.

 Eintritt: { Abonnenten 20 %
 Nichtabonnenten 50 % 2.2.

Restauration Köllenberger
 (Werderplatz).

Heute Sonntag den 26. Februar

grosses Streichconcert

 Anfang 5 Uhr
 wozu ergebenst einladet

Eintritt frei

Julius Köllenberger.

Franz Tauer,

Kaiserstraße 112,

Erstes und einziges Spezial-Geschäft
am Platze

in **Vorhängen, Rouleaux** &c.,

empfiehlt sein großes Lager in:

Tüllvorhängen, weiß und crème, zu M. 1.50, 2.—, 3.—, 4.—, 6.—, 8.—, 10.—,

15.—, 20.— per Paar bis zum feinsten Genre,

Spachtelvorhängen zu M. 10.—, 12.—, 14.—, 20.—, 22.—, 25.—, 30.—,

35.—, 50.— bis M. 65.— das Paar,

Tüll- und Spachtelstores zu M. 2.— bis M. 45.— das Stück,

Bunte Madrasstores in allen Farben und jeder Preislage,

Spachtel- und Cöper-Rouleaux zu M. 3.50, 4.—, 5.—, 6.— per Stück und höher,

Tüll- und Spachtel-Bettüberdecken von M. 4.— an bis M. 100.— per Stück,

Scheibengardinen, weiß, crème, bunt, von 10 Pfg. an per Meter.

Ich bitte höflichst um gest. Beachtung meiner Schaufenster. 21.

Kaiserstrasse 112.

Kaiserstrasse 112.

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison

in

≡ Damenconfection ≡

sind in **grosser Auswahl** eingetroffen.

E. Neu, Damen-Mäntel-Fabrik,
Kaiserstraße 74, am Marktplatz.

Günstige Gelegenheit
für Hausbesitzer!

**Grosser
Tapeten-Ausverkauf**
mit 20 % Rabatt.

Zirkel 30, Georg Bilger, Zirkel 30.

Vom 1. April ab Herrenstraße 29,
vis-à-vis dem Palmengarten. 44.

Hausteine.

Billige Fenstergestelle, Wassersteine,
Kaminfränze, Grabeinfassungen,
Grabdenkmäler &c.

stets vorräthig.

Steinsägerei Karl-Wilhelmstr. 58—64.

vis-à-vis dem Friedhof.

64.

Tafeläpfel

in bekannter Güte, bis in den Sommer haltender
Waare, pro Kentner 12 M. versendet unter Nach-
nahme **A. Wartenberger**, Obstverpacker in
Dettighofen (Baden).

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tiefbetrübt mache ich Freunden und Bekannten hiermit die
schmerzliche Mittheilung, daß mein lieber Bräutigam

Cosmas Sayer,

Professor an der technischen Hochschule,
in Folge eines Schlaganfalles gestern Abend sanft verschieden ist.
Zugleich im Namen seiner Schwester **Bertha Zipperlein Wwe.**
und der übrigen trauernden Verwandten:

Käthchen Weber.

Karlsruhe, den 25. Februar 1899.

Die Beerdigung findet am Montag den 27. Februar, um
11 Uhr Vormittags, von der Friedhofskapelle aus statt.

Unser neueröffnetes Mode-, Manufakturwaaren- und Aussteuer-Geschäft

Wir bitten, unsere Schaufenster zu beachten.

bietet den verehrl. Abnehmern durch unsere außerordentlich günstigen Einkäufe von nur ersten Bezugsquellen, durch unser Geschäftsprinzip „rascher Umsatz bei kleinem Nutzen und Verkauf nur gegen baar“, wobei selbstredend jeder Verlust ausgeschlossen ist, durch Wegfall aller Musterspesen, weil wir nur am Lager zu einem festen, aber ungewohnt niederen Preis verkaufen,

== solch große Vorteile ==

daß wir Jedermann höflichst bitten, durch Besichtigung unseres Lagers — auch ohne etwas zu kaufen — sich davon zu überzeugen.

Wir legen großen Wert darauf, nur gute Qualitäten zu führen und sehen selbst bei den billigsten Artikeln auf gute Farben.

Schöpf & Bopp,

Kaiserstraße 139, Ecke Marktplatz.

 Für **Confirmanden** besonders günstige Kaufs-
gelegenheit.

Wir bitten, unsere Schaufenster zu beachten.

(Nachdruck verboten.)

In Karlsruhe

Einzig concessionierte Original
Berlitz School of Languages

unter der Oberleitung von Professor
M. D. Berlitz,

Kaiserstraße 161, 3 Treppen, Eingang Ritterstraße.

Verantwortlicher Direktor: St. Lobbenberg.

„Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch für Erwachsene von Lehrern der betreffenden Nationalität. Deutsch für Ausländer.“

„Andere Zweigschulen in Berlin, Hamburg, München, Leipzig, Breslau, Dresden, Hannover, Magdeburg, Köln, Elberfeld, Düsseldorf, Stuttgart, Mannheim, Greifeld, Stettin, Halle a. d. S., Bremen, Braunschweig, Dübendorf, Wien, Prag, Budapest, Paris, Lyon, London, Leeds, Bradford, Manchester, Newcastle o. T., Rom, Zürich, Amsterdam, Kopenhagen, New-York, Washington, Chicago, Philadelphia, Boston und anderen Städten Europas und Amerikas.“

„Ausländische Frequenz der Berlitz-Schulen über 60,000 Schüler, Damen und Herren.“

„Unterrichtsstunden von 8 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 10 Uhr abends.“

„Büreaustunden von 9 bis 12 1/2, 2 bis 5 1/2, 7 bis 10 Uhr. Sonntags geschlossen.“

„Auf Wunsch Unterricht in der Wohnung des Schülers.“

„Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.“

„Conversation und Correspondenz; Literatur.“

„Eintritt, auch solcher, die noch keine Vorkenntnisse besitzen, zu jeder Zeit.“

„Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulmännern.“

„Honorar, in Classen, aus 5 bis höchstens 8 Mitgliefern bestehend, von 70 Pfa. an die Stunde; Privatlectoren ebenfalls zu verschiedenen Preisen laut Prospect.“

„Probellection, im Institut, gratis.“

„Prospecte gratis und franco.“

„In den „Berlitz Schools of Languages“ wird nach einer eigenen Methode, der Berlitz-Methode, unterrichtet. In den Berlitz-Schulen lehrt jeder Lehrer nur seine Muttersprache, Franzosen Französisch, Engländer Englisch, Italiener Italienisch, Russen Russisch u. s. w.“

„Alle „Berlitz Schools of Languages“ stehen unter der Oberleitung des Herrn Professor Berlitz und sind in den Prospecten aufgeführt. Mit anderen Instituten oder Privatlehrern stehen die Berlitz-Schulen nicht in Verbindung und können deshalb in keiner Weise für deren Erfolg in der Anwendung der Methode einstehen.“

„Nach der Berlitz-Methode lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen.“

„Nach der Berlitz-Methode hört, spricht und schreibt der Schüler, auch wenn er noch keine Vorkenntnisse besitzt, von der ersten Lektion an nur die Sprache, die er erlernen will.“

„Die erste der „Berlitz Schools of Languages“ wurde im Jahre 1878 in Providence R. I. errichtet. Die großen Erfolge, welche dieselbe von Anfang an erlangt, bewogen Herrn Professor Berlitz, Zweigschulen in verschiedenen Städten der Vereinigten Staaten zu gründen. Später wurde er durch zahlreiche Schreiben, welche ihm aus Europa zugehen, veranlaßt, seine Institute auch auf die europäischen Hauptstädte auszuweiten und zur Zeit besuchen mehrere Tausend Schüler die verschiedenen „Berlitz Schools of Languages.“

„Die eigenartige Einrichtung und die Ausdehnung dieser mit einander verbundenen Schulen sichern dem Schüler Vorteile, wie sie ihm kein anderes Sprachlehr-Institut und noch weniger der einzelne Privatlehrer zu bieten vermag.“

„In allen „Berlitz Schools of Languages“ wird nach einer eigenen Methode, der „Berlitz-Methode“, und nach besonderen Lehrbüchern unterrichtet, die auf Grund langjähriger Erfahrungen verfaßt und vielfach verbessert worden sind.“

„In den Berlitz-Schulen lehrt, wie oben erwähnt, jeder Lehrer nur seine Muttersprache, wodurch, da außerdem nur Lehrer von wissenschaftlicher Bildung und reiner, dialektfreier Aussprache angestellt werden, dem Schüler die Garantie eines guten Unterrichts geboten ist.“

„Auch besuchen die Directoren die Classen, um sich von der richtigen Classification der Schüler und von ihren Fortschritten zu überzeugen und um ihre eigene, langjährige Erfahrung in der Anwendung der Methode den Lehrern wie den Schülern zugute kommen zu lassen.“

„Bei Aufenthaltsveränderung können Schüler die in einer Schule belegten Stunden ohne Nach-

zahlung in irgend einer anderen Berlitz-Schule nehmen; auch stehen die Directoren Schülern, welche auf der Durchreise begriffen sind, gerne mit Rath und Empfehlungen bei.“

„Die Berlitz-Methode, welche nun schon seit 1878 überall die weiteste Verbreitung gefunden hat, ist eine Nachahmung des Processes, vermittelt dessen die Natur ein Kind die Muttersprache lehrt und hat mit dem alten System des Uebersetzens vollständig gebrochen. Von der ersten Lektion an hört der Schüler während der Unterrichtsstunden ausschließlich die Sprache, welche er erlernen will, und niemals nimmt ein Lehrer der „Berlitz Schools of Languages“ die Muttersprache des Schülers als Mittel des Verständnisses in Anspruch. Maßgebend sind hierbei folgende Gesichtspunkte:

„Bei allen Uebersetzungs-Methoden wird mit dem Uebersetzer während neun Zehntel der für die Erlernung der fremden Sprache bestimmten Zeit die dem Schüler bekannte Muttersprache angewandt, während in dem von ihm zu erlernenden Idiome kaum eins von zehn Wörtern gesprochen wird. Das Unlogische dieses Verfahrens liegt auf der Hand.“

„Derjenige, welcher auf dem Wege des Uebersetzens sich eine fremde Sprache aneignen sucht, wird niemals vollständig in den Geist derselben einbringen und in ihr denken lernen, sondern er wird zumeist von der einen Sprache in die andere wörtlich übersetzen, was häufig eine Verstümmelung der Sprache zur Folge hat.“

„Die Kenntniß einer fremden Sprache mit Hilfe einer Uebersetzungs-Methode erworben, wird immer nur eine Lückenbaste und sehr unvollständige sein, da sich ja nicht für jedes Wort einer Sprache das genaue Äquivalent in der anderen findet. Jede Sprache hat ihre Besonderheiten, ihre eigenartigen Ausdrücke und Wendungen, welche sich durch eine Uebersetzung überhaupt nicht wiedergeben lassen, denn nicht sämtliche Begriffe, welche durch die Worte der einen Sprache ausgedrückt werden, sind in der andern, welche die Worte der andern bezeichnen. Diese unumstößliche Thatsache allein genügt, um die Unzulänglichkeit sämtlicher Uebersetzungs-Methoden klar zu stellen und zu beweisen, daß eine Sprache nur aus sich selbst heraus erlernt werden kann, was ebenfalls durch die alte Erfahrung bestätigt wird, daß Reisende im fremden Lande das fremde Idiom fast mühelos in verhältnismäßig kurzer Zeit frei gebrauchen lernen, ein Ziel, dem der Schüler in der Heimath mit seiner Grammatik und seinen Uebersetzungsübungen trotz mühsamer, langjähriger Arbeit meist vergebens zustrebt.“

„Der Unterricht nach der Berlitz-Methode soll den Aufenthalt im fremden Lande ersparen. Während desselben soll der Schüler, gleichwie der Reisende im fremden Lande, nur die Sprache hören und sprechen, welche er sich aneignen den Wunsch hat. Nach der Berlitz-Methode macht sich der Lehrer in den Anfangs-Lektionen, anstatt zu überlegen, dem Schüler mit Hilfe des Anschauungs-Unterrichts verständlich. Die fremdsprachlichen Bezeichnungen werden in ihrer unmittelbaren Verbindung mit den Handlungen und Anschauungen gegeben, wodurch erreicht wird, daß der Schüler das fremde Idiom leicht, unwillkürlich, wie seine Muttersprache, und nicht auf dem Umwege der Uebersetzung gebrauchen lernt. Auch werden durch dieses Verfahren die Schwierigkeiten der Grammatik, die ja zum größten Theil überhaupt erst durch das Uebersetzen und Vergleichen mit der Muttersprache geschaffen werden, ungemein verringert. Es ist beispielsweise für den Schüler ebenso leicht zu erlernen: „Je vous vois“ als es sein würde: „Je vois vous“. Die Schwierigkeit entsteht erst, wenn der deutsche Schüler an seine Muttersprache denkt, in der ja das Fürwort nach, anstatt wie in dem Französischen, vor dem Verbum steht. Es ist selbstverständlich, daß der Werth der verschiedenen Wörter und Satzformen dem Schüler viel leichter durch anschauliche, praktische Beispiele klar gemacht werden kann, als durch abstrakte Regeln.“

„Das, was sich auf dem Wege der Anschauung nicht verständlich machen läßt, wird durch eine Verbindung des Unbekannten mit dem Bekannten — nach dem mathematischen Satz, mit Hilfe zweier bekannter Größen die dritte unbekannt zu finden — und durch Beispiele in der Weise veranschaulicht, daß aus dem Zusammenhange die Bedeutung des Unbekannten leicht erhellt.“

„In den späteren Lektionen werden die fremden Wörter mit Hilfe des in dieser Weise gewonnenen Wortschatzes erklärt.“

„Der gesammte Lernstoff ist in einer solchen Form gegeben, daß der Unterricht zum größten

Theil in einer Unterhaltung zwischen Lehrer und Schüler besteht.“

„Erdlich ist bei der Zusammenstellung der „Berlitz-Methode“ auch darauf Bedacht genommen worden, zuerst immer nur das Nützlichste und Nöthigste zu geben, wodurch der Vorteil erzielt wird, daß der Schüler, wenn er auch schon nach kurzer Dauer des Unterrichts seine Lektionen abbricht, dennoch seine Zeit nicht verloren hat; er wird vielmehr im Stande sein, von dem wenigen Erworbenen bereits Gebrauch zu machen.“

„Auf diesen Grundsätzen basiert die Berlitz-Methode, welche neben den außerordentlich günstigen Resultaten, zu denen erfahrungsmäßig ihre Benutzung führt, noch den Vorteil bietet, daß nach ihr das Sprachstudium, sonst als das langweiligste und anstrengendste verschrien, ein wahrhaftes Vergnügen gewährt, den Geist anregt und schon nach der ersten Stunde eine ungewöhliche, in ihrer fördernden Wirkung nicht zu unterschätzende Gerügtheit und Zufriedenheit in dem Schüler erzeugt.“

Schm. Mitteilungen aus der Stadtrats-Sitzung vom 24. Februar.

Die Generalintendant der Großh. Civilliste hat im Auftrag Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs dem Stadtrat 3 Exemplare des Kunstblattes „Internationale Flottenchau in Kiel am 21. Juni 1895“ nach dem Gemälde des Marinemalers Friz Stoltenberg mit dem Ansuchen überreicht, daß Seine Königl. Hoheit der Großherzog diese Blätter zur geeigneten Verwendung in den städt. Schulen zu spenden geruhe. Der Stadtrat spricht für diese huldvolle Zuwendung den ehrfurchtvollsten Dank aus.

Der Entwurf eines mit der Großh. Eisenbahnschulidentifikationskasse abzuschließenden Vertrags über die Gewährung eines Darlehens von 1400000 M. an die Stadtgemeinde wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses genehmigt.

An Stelle des verstorbenen Leichenordners Basemann wird Büreaugehilfe Karl Birkel zum Leichenordner ernannt.

Der am 11. ds. Mts. abgehaltene II. Festball-Massenball ergab bei 7219 M. 90 P. Einnahmen und 2608 M. 22 P. Ausgaben einen Reinertrag von 4611 M. 68 P., welcher der Stadtgartenkasse in Einnahme dekretiert wird.

Herr Revisor Bege hat dem städt. Archiv eine Karte des schwäbischen Kreises aus dem Jahr 1799 zum Geschenk gemacht, wofür dankt wird.

Witterungsbeobachtungen
im Großh. Botanischen Garten.

24. Febr.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	- 5	757 mm	Nordwest	hell
12 „ Mitt.	+ 3	757 „	Nordost	„
6 „ Abds.	+ 2	758 „	„	„

Fremde

übernachteten vom 23. bis 24. Februar.

Park-Hotel. Frau Gerichtsrath v. Landeisen v. Stuttgart. Dettmann, Baumst. m. Frau v. Zürich. Hartmann, Ing. v. Hannover. Hofmann, Kfm. v. Mannheim. Feinberger, Kfm. v. Frankfurt. Sänger, Kaufm. v. Freiburg. Schäfer, Weinhdlr. v. Mainz. Otto, Ing. v. Berlin. Seidel, Kfm. v. Koblentz. Reichert, Ing. v. Kaiserslautern. Groß, Kfm. v. Landau. Scheibel, Kfm. v. München. Arndt, Kfm. v. Augsburg. Daas, Fabr. v. Aalen. Buching, Kfm. v. Alsfeld.

Prinz Max. Gubrauer u. Ebstein, Kf. v. Berlin. Weil, Kfm. v. Altheimingen. Schott, Ing. v. Frankfurt. Gert, Btbl. m. Frau v. Eppingen. Giblich, Kfm. v. Frankfurt.

Reichspost. Schaadt, Kfm. v. Offenburg. Schöhrer, Kaufm. v. Frankfurt. Litzke, Kaufm. v. Mannheim. Beyer, Kfm. v. Altheimingen. Gellén, Kfm. v. Altona. Rüttler, Techn. v. Hannover. Fri. Zug, P. l. v. Ruff. Martens, Kfm. v. Breslau.

Rose. Herrmann, Monteur v. Wintertur. Laas, Kaufm. v. Wülshausen. Fri. Scharnbacher, Priv. von Heilbronn. Spangenberg, Kfm. v. Darmstadt.

Woths Haus. Bahl, Subdit. v. Freiburg. Schmitt, Insp. v. Düsseldorf. Weidert, Landschaftsmaler v. Büschbach, Kfm. v. Frankfurt. Petner, Kfm. v. Detmold.

Waldhorn. Schindler, Gärtner m. Familie von B. Baden.

Weißer Bären. Silberberg u. Schindler, Kf. v. Leipzig. Daas, Kfm. v. Berlin. Raden, Fabr. v. Rheidi. Rautenberg, Eisenb.-Sekr. m. Frau v. Straßburg. Fri. Hauser, Sängerin v. München. Maurer, Postbeamter v. Breisach. Wenz, Kfm. v. Chemnitz.

Zur schönen Aussicht. Engelhard, Werkzeugmacher v. Hamburg. Wolinski, Mont. v. Adolfszell.